STILLES ZÜRICH

Schlussbericht STILLES ZÜRICH 2024

Festival

zur Erkundung und Förderung der Stille

in der Stadt Zürich

www.stilles-zuerich.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Projektübersicht 3
2. Bericht zum Festival 4
3. Marketing & Kommunikation 6
4. Medienresonanz 7
5. Besucher:innenresonanz 7
6. Organisation 8
7. Finanzierung / Abrechnung 8
8. Ausblick 9

1. Projektübersicht

Titel	STILLES ZÜRICH
Form	Festival zur Erkundung und Förderung der Stille in der Stadt Zürich
Datum	29. Februar – 3. März 2024
Ort	Debattierhaus Karl der Grosse, Wasserkirche, unterwegs
Organisation	Verein STILLES ZÜRICH
Vereinsvorstand	Béatrice Heller, Präsidentin Andreas Beerli Raffaella Nünlist Kathrin Rehmat
Organisationskomitee	Tanja Gentina, Programmleitung Esther Friederich, Produktionsleitung Elke Lohmann, Marketing, Kommunikation Sandro Berteletti > bis August 2023
Mitwirkende	Personen aus Zürcher Institutionen wie Mitarbeitende von Kirchen, Bildungsinstituten, Meditations- und Achtsamkeitsschulen Einzelpersonen aus Zürich wie kulturell, soziokulturell und spirituell engagierte Stadtführer:innen, Tanzlehrer:innen, Musiker:innen und Künstler:innen
Kontaktadresse	Verein STILLES ZÜRICH c/o Tanja Gentina Beckenhofstrasse 45 8006 Zürich info@stilles-zuerich.ch Tel. 076 579 87 65

2. Bericht zum Festival

20 Monate nach der letzten Ausgabe fand das Festival STILLES ZÜRICH zum vierten Mal statt. Vom 29. Februar bis zum 3. März standen ca. 40 Veranstaltungen auf dem Programm, die von über 30 Anbietenden durchgeführt wurden. Ca. 1'500 Menschen besuchten das Festival im Debattierhaus Karl der Grosse, in der Wasserkirche und im öffentlichen Raum.

Zwischen dem Festival im Juni 2022 und dem diesjährigen haben die Projektleitung und der Vorstand das Festivalkonzept überarbeitet. Anschliessend wurde das Organisationskomitee durch eine Produktionsleiterin und eine Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit ergänzt, um sich zu dritt auf die Suche nach den finanziellen Mitteln zu machen, das Programm zusammenzustellen und die Kommunikation voranzutreiben.

Das neue Konzept sah vor, das Festival in einer anderen Jahreszeit durchzuführen, das Programm aufzuteilen in Workshops tagsüber und Veranstaltungen am Abend und mit einem Festivalzentrum. Dafür konnte das Debattierhaus Karl der Grosse gewonnen werden mit der nahegelegenen Wasserkirche als kirchlichem Raum.

Die Eröffnung STILLER FUNKE wurde in der Wasserkirche zelebriert. Mit einem stillen Stück von John Cage, welches ein 50-köpfiger Chor vortrug, mit einer poetischen Tanz-Jonglage, mit stillen Texten und 150 Besuchenden.

Von Freitag bis Sonntag gab es im ganzen Haus von Karl der Grosse ein relativ dichtes Workshop-Programm. So konnten die Teilnehmenden mehrere Workshops nacheinander besuchen. Hier fanden sie Zugang zur Stille auf viele verschiedene Arten. Z. B. in Form von stillen oder musikalisch oder textlich begleiteten Meditationen. Oder beim Austausch in Gruppen in Form eines moderierten Gesprächskreises, beim Circling, multiperspektivisch zu «Stille in verschiedenen Religionstraditionen» oder an Zweiertischen bei Silent Connections. Mehrere Vorträge gaben Einblick in unterschiedliche Themen wie Trauer, Kunst und Stille und Stadt und Stille. Wer einen körperlichen Zugang zur Stille ausprobieren wollte, konnte an einer Yin-Yoga oder Qi Gong-Lektion teilnehmen oder mit Tanz und Bewegung Erfahrungen sammeln.

Am Freitag- und Samstagabend gingen sehr unterschiedliche Veranstaltungen über die Bühne. Mit der Paulus Akademie entstand ein Podiumsgespräch mit vier erfahrenen Gästen zum Thema «Angst und Glück der Stille». Danach trugen vier Slam Poet:innen ihre Texte zu Stille oder Nichtstille vor, was mit einem lautlosen Gebärdensprache-Applaus belohnt wurde. Am Samstag wurde der Film «Golden Seniors» gezeigt mit einem anschliessenden Gespräch mit der Achtsamkeitslehrerin Béatrice Heller. Alles stiess auf reges Interesse.

Temperaturbedingt fanden diesmal weniger Veranstaltungen draussen statt. Es waren dies Führungen durch das Steinlabyrinth beim Grossmünster, ein Spaziergang mit der 3:33-Weiler-App, ein poetischer Ausflug zu Bäumen und eine Gehmeditation in der Altstadt.

Ein besonderer Programmpunkt war Racines du Ciel. Während des ganzen Festivals waren alle eingeladen, an einem riesigen Baum mitzuzeichnen, der so nach und nach sichtbarer wurde. Dieser Baum war dann auch das zentrale Element der Abschlussveranstaltung STILLE FLAMME. Dazu gab es einen Tanz der Bäume mit Workshop-Teilnehmenden und improvisierte Musik von und mit Pflanzen, Flöten und Electronics und einer geführten Baummeditation.

Das ganze Programm ist bis auf Weiteres auf der Website zu sehen > www.stilles-zuerich.ch/programm-2024/ . Ein Rückblick ist auf www.stilles-zuerich.ch/rueckblick/ zu finden.

Sehr bewährt hat sich die Durchführung im Festivalzentrum. Hier konnte vieles räumlich und zeitlich gebündelt werden. Die Besuchenden konnten sich im FLÜSTERFOYER austauschen oder zwischendurch in der STILLE STUBE eine Pause einschalten. Am Büchertisch konnte man Bücher zum Thema kaufen, und es lagen Informationen zu den Anbietenden auf. So war die Vernetzung der Interessierten einfacher möglich als bei den vergangenen Festivals.

3. Marketing & Kommunikation

Um das Festival einem breiten Stille-interessierten Publikum nahezubringen, wurden folgende Bemühungen im Bereich Marketing & Kommunikation unternommen:

Es wurden eine relativ grosse Auflage von Postkarten sowie Plakate in verschiedenen Formaten produziert. Aus budgetären Gründen wurde die Grafik durch die Verantwortliche Kommunikation übernommen, die keine ausgebildete Grafikerin ist – für die nächste Festivalausgabe wäre es aus Qualitätsgründen wünschenswert, dies in professionelle Hände zu legen.

Die Postkarten und Plakate wurden in ausgewählten Institutionen, Restaurants und Einrichtungen in Zürichs Innenstadt verteilt und aufgehängt. Sie wurden an sämtliche reformierte und katholische Kirchen in Zürich verschickt – bei der katholischen Kirche sogar via «Katholisch Stadt Zürich», zusammen mit einem Empfehlungsschreiben. Ein weiterer Versand versorgte mehr als 30 Yogastudios mit Werbematerial zu STILLES ZÜRICH. Und zuletzt wurde das breite Beziehungsnetz der Anbietenden genutzt, die mit Postkarten und Kleinplakaten in ihrem Umkreis Werbung machten.

Die Firma Alive Media wurde mit einer Plakatkampagne beauftragt, welche während zweier Wochen für eine Präsenz des Festivals im öffentlichen Raum sorgte.

Es wurde rege sowohl mit der reformierten als auch mit der katholischen Kirche kommuniziert: Auf diversen Kommunikationskanälen (on- und offline) auf lokaler, städtischer und kantonaler Ebene wurde über das Festival berichtet, wurden Interviews geführt und Themen vertieft (siehe auch Punkt 4 «Medienresonanz»).

Die Website des Festivals wurde Ende 2023 überarbeitet, die Menüstruktur aktualisiert, veraltete Informationen gelöscht bzw. ins Archiv verschoben. Zum Jahreswechsel wurde das Programm 2024 aufgeschaltet, das anschliessend laufend ergänzt und aktualisiert wurde. Etwas später folgten

praktische Informationen zum Festivalzentrum und Ticketkauf. Von Dezember 23 bis März 24 wurden auf der Webseite 52'034 Aufrufe bei 11'928 Besucher:innen verzeichnet.

Im Vorfeld des Festivals wurden vier Newsletter verschickt. Versand und Adressverwaltung wurden mittels der Plattform Mailchimp professionalisiert. Der stetig wachsende Verteiler zählt aktuell 613 validierte Adressen. Die Newsletter erzielten erfreuliche, überdurchschnittliche Opening Rates (ø 70.7%) und Klick-Zahlen (ø 24.2%).

Der Instagram-Account des Festivals wurde zur Festivalbewerbung und Vernetzung aktiv genutzt. Im Zeitraum Mitte Januar bis Mitte März konnte die Anzahl Follower knapp verdoppelt werden (aktuell 270).

4. Medienresonanz

Die Medienarbeit des Festivals zielte auf Präsenz in regionalen Medien sowie nationaler Fachpresse.

Ein Blick in den Medienspiegel zeigt, dass das Thema Stille und das Festival sehr gut in der Presse aufgenommen wurden: Auf regionaler Ebene wurde das Festival im Radio (Radio Zürisee), im auflagenstarken Migros Magazin (Zürcher Regionalteil) und im Züritipp des Tagesanzeigers gross angekündigt. Überregionale Print-Artikel erschienen u.a. im Magazin «Yoga! Das Magazin» und in der Glückspost. In der Zürcher Studierendenzeitung wurde eine ausführliche Berichterstattung veröffentlicht. Auch im Pfarrblatt der katholischen Kirche «forum» (national) und im «reformiert.» der reformierten Kirche (lokal) fand STILLES ZÜRICH Erwähnung.

Die mediale Präsenz online wurde nicht systematisch erfasst. Der Medienspiegel enthält eine Sammlung von Links zu Artikeln, die im Vorfeld des Festivals veröffentlicht wurden. Besonders erwähnenswert sind zwei Interviews, die vom Katholische Medienzentrum und der Katholischen Kirche im Kanton Zürich veröffentlicht wurden sowie zwei publikumswirksame Hinweise im Netzwerk RonOrp.

Auf Nachfrage stellen wir Ihnen gerne den vollständigen Medienspiegel zu. Wenden Sie sich dafür bitte an Elke Lohmann: elke.lohmann@stilles-zuerich.ch.

5. Besucher:innenresonanz

STILLES ZÜRICH 2024 wurde von knapp 1’500 Menschen besucht und übertraf damit alle Erwartungen. Sowohl die kuratierten Abendveranstaltungen (zum Teil mit Eintritt) als auch die grosse Anzahl an Workshops, Kursen, Performances und Spaziergängen fanden grossen bis sehr grossen Anklang. Das Festivalzentrum Karl der Grosse wurde von morgens bis abends stark frequentiert, ebenso die Wasserkirche, wo das Projekt «Racines du Ciel» auch sehr viel Laufpublikum in seinen Bann zog.

Punktuell eingeholte Rückmeldungen von Besuchenden zeigten, dass auch inhaltlich vieles richtig gemacht wurde: Sowohl die Qualität der Angebote, als auch ihre Vielfalt und Dichte wurden vielfach gelobt.

Die erfreulichen Publikumszahlen sind vermutlich auf das überarbeitete, verdichtete Konzept des Festivals zurückzuführen – die Entscheidung, das Festival an nur einem Ort (Festivalzentrum Karl der Grosse) und an einem langen Wochenende durchzuführen – sowie auf die positive Aufnahme des Festivals in den Medien.

6. Organisation

Das neue Konzept mit Festivalzentrum und Durchführungsort im Debattierhaus Karl der Grosse und dem nahegelegenen «Satelliten» Wasserkirche hat sich gut bewährt. Die Konzentration der Workshops, Abendveranstaltungen und Austausch am Infodesk oder im Flüsterfoyer im Debattierhaus Karl der Grossen ermöglichte einen engen Austausch mit Anbietenden und Festivalbesucher:innen. In Nachbearbeitungsgesprächen und Rückmeldungen wurde dies als sehr positiv bewertet. Aus organisatorischer Sicht ist die Reduktion des Festivals auf vier Tage ein Gewinn: kurze Wege, intensive Tage und viel direkter Austausch.

Einige Punkte können noch optimiert werden, wie z.B. die Sichtbarkeit des Festivals vor dem Karl sowie die visuelle Verbindung zwischen Karl und Wasserkirche. Teilweise wurden die Workshops zeitlich etwas zu nahe aneinander geplant und dass das Bistro des Karl am Sonntag geschlossen hat, ist schade. Wir werden uns bemühen, bei der nächsten Durchführung diese Punkte zu verbessern.

Wir könnten auch bei dieser Durchführung auf die Hilfe von freiwilligen Helfer:innen zählen, aber für einen noch reibungslosen Ablauf wären einige zusätzlich anpackende Hände beim Einrichten der Räume oder bei der Einlasskontrolle hilfreich gewesen.

7. Finanzierung / Abrechnung

Die Schlussabrechnung (Stand 1. Mai 2024) liegt bei.

Das ursprüngliche Budgetziel von CHF 70'000.- konnte leider nicht erreicht werden. Deshalb wurde ein Szenario mit einem kleineren Budget umgesetzt.

Der Erlass der Mietkosten als Kooperationsbeitrag vom Debattierhaus Karl der Grosse und der Wasserkirche war eine grosse, finanzielle Erleichterung.

Nach wie vor kann das Festival nur dank ca. 500 ehrenamtlicher Arbeitsstunden von Vorstand, Anbietenden und Helfer:innen durchgeführt werden. Zudem verzichten die OK-Mitglieder auf einen Honoraranteil ihrer geleisteten Arbeitsstunden.

An dieser Stelle möchten wir allen Geldgebenden, Kooperationspartner:innen, Anbietenden und Helfenden einen riesengrossen Dank aussprechen. Ohne diese Unterstützung wäre STILLES ZÜRICH nicht möglich. DANKE!

8. Ausblick

In den folgenden Monaten werden die nötigen Schritte gemacht, damit 2026 wiederum ein Festival stattfinden kann. Die nächste Ausgabe ist im Frühjahr 2026 geplant. Mit der Geldsuche und der Programmation starten wir im 2025 und freuen uns schon jetzt auf STILLES ZÜRICH 2026.

Stilles Zürich	Stand: 1.5.2024	Budget	effektive Kosten	Total effektive Kosten	Einnahmen	Total Einnahmen
Projektorganisation allgemein						
Koordination intern, Administration inkl. Buchführung		CHF 3'000.00				
	Honorar OK		CHF 3'000.00			
	Buchführungsgebühren 23/24		CHF 120.00	CHF 3'120.00		
Konzeption und Programmation						
Open-Call inkl. Vernetzung und Ausarbeitung Programme		CHF 10'000.00				
	Spesen Treffen Programmation		CHF 140.00			
	Honorare OK		CHF 15'000.00	CHF 15'140.00		
Organisation und Koordination						
Festivalorganisation		CHF 15'000.00				
	Honorare OK		CHF 17'800.00			
	Evaluationstreffen		CHF 90.00			
	Büchertisch Verkauf; Buch defekt		CHF 10.65	CHF 17'900.65		
Finanzierung						
Dossiers, Gesuchstellung, Budget, Schlussbericht		CHF 6'000.00	CHF 6'500.00	CHF 6'500.00		
Öffentlichkeitsarbeit						
Newsletter, Webseite, Medienarbeit		CHF 6'000.00				
Kommunikationsperson Honorar			CHF 7'000.00			
	Mailchimp		CHF 218.30			
	Webhosting 23/24		CHF 362.00			
	Änderungen Webseite		CHF 105.00	CHF 7'685.30		
Kommunikationsmassnahmen						
Gestaltung und Produktion Werbemittel		CHF 5'000.00				
	InDesign-Lizenz		CHF 333.10			
	Druck Flyer		CHF 636.60			
	Druck Plakate		CHF 627.30			
	Plakatierung		CHF 2'387.90			
	Flyer-Verteilung		CHF 175.00			
	Inserate/Partnerschaften		CHF 547.70			
	Postversand		CHF 230.00	CHF 4'937.60		
Inklusionsmassnahmen		CHF 1'000.00		CHF -		
Eigenveranstaltungen						
Honorare Anbietende; Material		CHF 10'000.00				
Apéro Geldgebende & Anbietende; Karl der Grosse			CHF 180.00			
STILLER FUNKE; Chor & Tanzjonglage			CHF 1'000.00			
Podiumsgäste Honorar			CHF 800.00			
Poetry-Slam; Moderation und Slamer:innen Honorare			CHF 1'000.00			
Film; Moderation und Filmrechte			CHF 655.40			
STILLE FLAMME: Musik & Tanz			CHF 900.00			
Racine du Ciel: Honorar			CHF 200.00	CHF 4'735.40		
Externe Kosten						
Technik, Fotos, etc.		CHF 2'000.00				
Versicherung			CHF 527.95			
Technische Unterstützung			CHF 400.00			
Büromaterial OK			CHF 358.30			
Tagesbewilligungen Zufahrt			CHF 50.00			
Honorar Fotos			CHF 350.00			
Transportkosten			CHF 90.00	CHF 1'776.25		
Total		**CHF 58'000.00**		**CHF 61'795.20**		
Einnahmen						
reformierte Kirche					CHF 10'000.00	
ref. Kirchgemeinde Zürich					CHF 7'000.00	
kath. Kirche Zürich					CHF 5'000.00	
Synodalrat der Kath. Kirche					CHF 5'000.00	
Stiftung Via Cordis					CHF 5'500.00	
Kanton Zürich, Gesundheitsförderung					CHF 4'000.00	
Stadt Zürich, Quartierkredit					CHF 5'000.00	
Migros Kulturprozent					CHF 3'000.00	
Stiftung Herz Jesu Kirche					CHF 1'000.00	
Grütli-Stiftung					CHF 4'000.00	
Elisabeth Weber-Stiftung					CHF 2'000.00	
Egon- und Ingrid-Hug-Stiftung					CHF 2'500.00	
Else von Sick-Stiftung					CHF 5'000.00	
Max Affolter Uhren & Bijouterie					CHF 300.00	
Tony Gunzinger					CHF 300.00	
Ticketeinnahmen					CHF 2'279.95	**CHF 61'879.95**
Differenz; Übertrag laufende Kosten 2025						**CHF 84.75**